



vorarlberg museum

PK 15.12.2022

**Marko Zink**

**M 48° 15' 24.13" N, 14° 30' 6.31" E**

**Mauthausen - Die Tilgung von Erinnerung**

Sonderausstellung

16. Dezember 2022 bis 16. April 2023

### **Die Ausstellung**

Der Titel der Ausstellung könnte nicht sachlicher sein – es sind die Koordinaten von Mauthausen. Jenem Ort, dessen Name nicht mehr ohne die Erinnerung an eine bestimmte Zeit gehört werden kann.

Wenn wir an Konzentrationslager wie Auschwitz oder Mauthausen denken, sehen wir oft dies vor unserem inneren Auge: eine Rampe mit den vielen Menschen, die gerade aus den Viehwaggons herausgeschoben wurden. Oder Fotos der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz: abgemagerte Menschen in schwarz-weiß gestreifter Kleidung. Diese Bilder sind Teil unseres kollektiven Gedächtnisses geworden.

Der aus Vorarlberg stammende und in Wien lebende Künstler Marko Zink (\* 1975) wählte eine andere Herangehensweise, um das Grauen in der Vergangenheit darzustellen: Er fotografierte die heutige KZ-Gedenkstätte Mauthausen mit seiner analogen Minolta-Kamera – menschenleere Gebäudekomplexe an scheinbar wunderbar warmen Sommertagen.

Die verwendeten Filme stanzte, kochte oder behandelte er mit Chlor und Tintentod, bevor sie belichtet wurden. Dadurch wirken die Fotografien wie historische Fundstücke und künden von der Auslöschung des Menschen ebenso wie vom Tilgen der Erinnerung. Zink reflektiert den Wandel vom Tatort zur Gedenkstätte und betreibt damit eine vielschichtige Spurensuche.

Wolfgang Huber-Lang schreibt dazu einleitend zur Ausstellung:

„Manchmal wirken Zinks Fotoarbeiten wie historische Fundstücke, rasch und heimlich aufgenommen, ausgebleicht von der Sonne, halb zerstört durch die Einwirkungen der Zeit. Manchmal scheinen die Fotos mit ihren Beschädigungen auf einer eigenen Ebene von jenem Ungeheuerlichen zu berichten, das sich hier vor weniger als acht Jahrzehnten zugetragen hat. Und manchmal scheint auf ihnen etwas sichtbar zu werden, was nur scheinbar nicht mehr zu sehen ist. Marko Zink erinnert uns mit seiner Arbeit daran, dass es möglich ist: Was an das Vergangene erinnert und was vor dem Kommenden warnt, es ließe sich alles sehen. Wenn wir nur wollen.“

### **Im Kontext. Raum zum Verweilen, Erforschen, Erinnern**

Erstmals entwickelten Expert\*innen aus verschiedenen Gebieten gemeinsam ein Vermittlungs- und Vertiefungsangebot für ein Ausstellungsprojekt: Beteiligt waren



vorarlberg museum

PK 15.12.2022

Schüler\*innen und Lehrer\*innen, Kulturvermittler\*innen, Johannes Spies (Netzwerk erinnern.at), Melanie Greußing (Double Check) und das Team des vorarlberg museums unter der Workshopleitung von Stefanie Muther und Emanuel Mauthe. Als Ergebnis des eintägigen Workshops entstand unter anderem ein Raum in der Ausstellung, der für Veranstaltungen ebenso wie zur Vertiefung der Inhalte genutzt werden kann – ein multimedialer Ort der Erinnerung.

Im Themenraum können Jugendliche wie Erwachsene sich ausbreiten und kreativ weiterarbeiten. 35 Graphic Novels zu den Schwerpunkten Mauthausen, Holocaust und Nationalsozialismus bieten die Möglichkeit, sich zusätzlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Über die Vernetzung mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen ist es gelungen, den Besucher\*innen eine multimediale Spurensuche über Hörstationen, Apps, Podcasts, Videos, Instagram Accounts und Forschungsplattformen zu ermöglichen.

Zudem besteht die Möglichkeit in der Ausstellung jeden Dienstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr mit den Kuratorinnen Kathrin Dünser und Christina Jacoby ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt dafür ist frei.

Statt einer Vernissage werden wir dem Tag des Gedenkens an den Nationalsozialismus, der jedes Jahr am **27. Jänner 2023** an den Holocaust erinnert, mit einem großen Thementag im vorarlberg museum würdigen.

Der Presstext und Fotos zur Ausstellung stehen Ihnen zum Download auf unserer Website bereit: <http://www.vorarlbergmuseum.at/presse>

### **Biografie Marko Zink**

- 1975 geb. in Gaschurn/Vorarlberg
- Unterricht bei Ingo Springenschmid (BG Bludenz)
- Studium an der Akademie der bildenden Künste in den Meisterklassen Kunst und Fotografie, Erweiterter malerischer Raum, Kunst im öffentlichen Raum und Performance bei Eva Schlegel, Josephine Pryde, Franz Graf, Judith Huemer, Mona Hahn und Matthias Herrmann
- Diplom an der Akademie der bildenden Künste bei Carola Dertnig
- Diplom an der Schule für künstlerische Fotografie bei Friedl Kubelka
- Studium der Germanistik, Publizistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien

Hauptsponsor

